DAS KUNDENMAGAZIN DER STADTWERKE TÜBINGEN

TüWelt

November 2026



ENERGIE AUF VORRAT

swt nehmen Großbatteriespeicher in Betrieb

TÜBÄDER | So funktioniert das neue Ticketsystem
TÜBUS | Neues zum Fahrplanwechsel
INNOVATION | Wenn Straßenlaternen mitdenken

JANNIK MAISCH
hat als Projektleiter in der swt-Abteilung Erneuerbare Energien den Batteriespeicher Großholz geplant.

WIR WIRKEN MIT.





Bild: Cordula Diebold

Liebe Leserin, lieber Leser,

reden wir über Zahlen. Zugegeben, kann das trocken und abstrakt sein – doch meine Botschaft ist kurz, und unsere neuesten Zahlen stimmen zuversichtlich. Während sich die deutsche Wirtschaft zaghaft zu erholen scheint, können auch wir positive Signale verkünden.

2025 haben die swt ihr Betriebsergebnis verbessert und ein leicht positives Ergebnis erwirtschaftet. Dazu waren Einsparungen in allen unseren Sparten notwendig: Das ursprünglich geplante 50-Meter-Hallenbad musste zurückgestellt werden, das TüBus-Angebot wurde moderat angepasst. Doch insgesamt konnten wir das gute Angebot in beiden Sparten erhalten und werden das weiterhin tun. Als kommunales Unternehmen übernehmen die swt den überwiegenden Teil der Verluste des ÖPNV und der Tübinger Bäder. Alles in allem haben wir 2025 etwa 16 Millionen Euro zum städtischen Haushalt beigetragen.

Zugleich lassen wir bei unseren Investitionen nicht nach: Über 33 Millionen Euro haben wir allein 2025 investiert – in den Solarthermiepark Au, den Ausbau der Wärmeversorgung, einen neuen Wasserbehälter, in die Instandhaltung der Bäder und in neue E-Busse.

Nun steht die Inbetriebnahme des Batteriespeicher-Parks im Großholz an. Dieses eindrucksvolle Projekt, an dem sich Bürgerinnen und Bürger finanziell beteiligen können, zeigt, dass wir auch in Sachen Innovation am Ball bleiben.

Vielen Dank dafür, dass Sie uns dabei unterstützen!

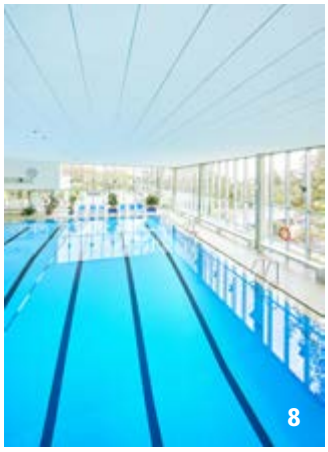
Ihr

O. Wiebecke

Ortwin Wiebecke
Geschäftsführer Stadtwerke Tübingen

IMPRESSUM
TüWelt | Kundenmagazin der Stadtwerke Tübingen GmbH | Eisenhutstraße 6 | 72072 Tübingen
tuewelt@swtue.de | www.swtue.de | VERANTWORTLICH: Johannes Fritsche | REDAKTION: Dr. Birgit Krämer
MITARBEIT AN DIESER AUSGABE: Katharina Brielmann, Sabine Frank, Dr. Birgit Krämer, Veronika Renkenberger
LAYOUT: www.komplizen.de | TITELBILD: Jörg Jäger
HERSTELLUNG: Druckerei Sautter, Reutlingen | Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

















Bilder: Hadi Hijazi, Jörg Jäger, Valentin Marquardt, Rebecca Schwab

4 **KOMPAKT** | Aktuelles aus der Stadtwerke-Welt

6 **AKTUELL** | Energie auf Vorrat: swt nehmen Ende November Batteriespeicher Großholz in Betrieb

8 **AKTUELL** | Die neuen Bädertickets

10 **JUBILÄUM** | 75 Jahre Freibad – der Malwettbewerb

12 **TÜBUS** | Update zum Fahrplanwechsel

14 **INNOVATION** | Wenn Straßenlaternen mitdenken – „Licht nach Bedarf“

16 **AKTUELL** | „Auch dein Werk: Geld, das in Tübingen bleibt“ – die neue TüStrom-Kampagne

18 **NACHHALTIG LEBEN** | Die swt-Advents-Challenge

20 **SWT-VORTEILSKARTE** | Genuss für alle Sinne – chocolART in der Tübinger Altstadt

22 **TERMINE** | Veranstaltungstipps für Tübingen



swt Stadtwerke Tübingen 2026 UMWELTPREIS

DIE PREISTRÄGERGALA: SEIEN SIE DABEI!

Am 7. Dezember ehren die Stadtwerke alle Preisträgerinnen und Preisträger ihres 12. swt-Umweltpreises mit einer Gala im Landestheater Tübingen. Dafür vergeben sie erstmals kostenlose Tickets an interessierte Gäste.

Seit Juli lief der Wettbewerb um insgesamt 30.000 Euro Preisgeld. 56 Schulen, Kitas, Vereine und Initiativen aus der Region haben ihre Projekte eingereicht, so viele wie noch nie! Über die Publikumspreise wurde online abgestimmt. Welche Projekte die Jury überzeugt haben, wird bei der Gala bekannt gegeben. Mit dabei: die Theatersport-Improvisationskünstler Jakob Nacken, Mirjam Woggon und Udo Zepezauer. Durchs Programm führt Moderatorin Dana Hoffmann. Ein Abend für Engagement und gelebten Umweltschutz mit einer Prise Humor und garantiert guter Laune: Sichern Sie sich ein Ticket – für sich selbst und eine Begleitperson!

Montag, 7. Dezember 2026, 19–21 Uhr im LTT
Tickets unter swtue.de/umweltpreis-verleihung
Alle Projekte unter swt-umweltpreis.de

Tübingen macht blau – Klimaneutral bis 2030

Förderprogramme noch 2026 ausnutzen!

Ob Photovoltaik-Anlage, energetische Sanierung oder Wärmepumpe – die Stadtverwaltung und die Stadtwerke Tübingen unterstützen Bürgerinnen und Bürger mit verschiedenen Förderprogrammen beim Energiesparen. Für Menschen mit einer KreisBonusCard gibt es spezielle Förderungen, etwa für Lastenräder oder Balkonkraftwerke. Für 2026 sind noch Fördermittel verfügbar. Anträge können bis Jahresende gestellt werden.

tuebingen-macht-blau.de/foerderprogramme

Förderprogramm der swt unter
swtue.de/foerderprogramme

Fortschritt am Wasserbehälter

Im Frühjahr 2027 soll er in Betrieb gehen: der neue Wasserbehälter Käppele für zwei Millionen Liter Trinkwasser. Auf der Anhöhe im Wald bei Derendingen dient der Hochbehälter künftig als „Gegenspieler" zum Wassermischbehälter Sand. Er stärkt die Infrastruktur im Süden Tübingens und macht die Wasserversorgung leistungsfähiger und zukunftssicher. Im November 2024 begannen die Arbeiten, Ende 2025 stand der Rohbau. Inzwischen sind die beiden Kammern fertig beschichtet, letzte Maurerarbeiten und Installationen abgeschlossen, und der Behälter ist unter einem begrünten Hügel nahezu verschwunden. Nun muss er ans Netz angebunden werden: Bis Dezember bauen die swt am letzten Stück der Transportwasserleitung vom Sand her.

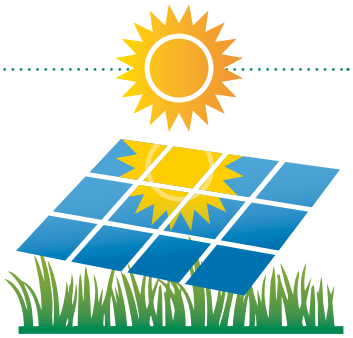
Zum Bautagebuch: **swtue.de/wb-kaeppele**



Bild: swt

Der Behälter Käppele wird zum Großteil unter einem grünen Hügel verschwinden.

Beteiligen Sie sich!



SWT-BUERGERINVEST.DE

Am Tübinger Solarpark Traufwiesen und am neuen Batteriespeicher können sich Bürgerinnen und Bürger nun finanziell beteiligen und profitieren. Mehr zum Projekt auf den folgenden Seiten.

Alle Informationen unter swt-buergerinvest.de



Bild: swt

Übergabe des Spenden-Schecks beim sechsten swt-Spendenschwimmen im Freibad Tübingen

Schwimmen für den guten Zweck

Das swt-Spendenschwimmen am 13. September war der krönende Abschluss der 75. Freibadsaison in Tübingen. 790 Teilnehmende schwammen insgesamt 1.433 Kilometer – ein neuer Rekord! Auch die zahlreichen Helferinnen und Helfer legten sich ins Zeug. Am Ende durften sich die DLRG Ortsgruppe Tübingen und der Tübinger Schwimmverein über Spenden-Schecks in Höhe von jeweils 4.250 Euro freuen. Damit endete der Jubiläums-Sommer im Freibad mit über 328.000 Gästen.

Einen bunten Rückblick gibt die Bildergalerie:
swtue.de/75-jahre-freibad

ZAHL DES MONATS

655 Meter
neue Wärmeleitungen

haben die swt 2026 in der Südstadt und Derendingen verlegt – und damit einen guten Teil der rund zwei Kilometer langen Ausbaustrecken in die Mühlbachäcker und parallel zur Steinlach.



Am 18. September wurde ein 20 Meter langes Doppelrohr in der Steinlach versenkt. Es ist Teil der neuen Hauptleitung, die von den Mühlbachäckern zum Bestandsnetz in der Südstadt verlaufen soll.

Blog & Podcast

Spannende Blicke hinter die Kulissen der Stadtwerke gibt es in unserem Blog. Zuletzt erschienen:



Bild: swt

„Auf der Sonnenseite der Wärme“ – Projektleiter David Pätzold nimmt Sie mit in den Solarthermiepark Au.

„Aus dem Geschichtsbuch der E-Mobilität: Vor 100 Jahren war die Technik fast so weit wie heute“ – die Journalistin Veronika Renkenberger hat Erstaunliches zu E-Autos recherchiert.



Bild: swt-Archiv

E-Fahrzeug der Stadtwerke 1927



Bild: Valentin Marquardt

„Wenn die Straßenlaterne mitdenkt: Licht nach Bedarf“ – unser Team Straßenbeleuchtung rüstet nach und nach alle Tübinger Laternen auf energiesparende Technik um.

Alle Folgen & Beiträge

blog.swtue.de



Monatlich informiert. Jetzt abonnieren:
swtue.de/newsletter





ENERGIE AUF VORRAT

BEIM SOLARPARK TRAUFWIESEN HABEN DIE STADTWERKE TÜBINGEN DEN LEISTUNGSSTARKEN BATTERIESPEICHER GROSSHOLZ ERRICHTET. SO KANN BALD MEHR ERNEUERBARE ENERGIE IM TÜBINGER STROMNETZ GENUTZT WERDEN.



Bild: Jörg Jäger

Die Energiewende hat einen bekannten Knackpunkt: Sonne und Wind liefern nicht immer dann Strom, wenn er am dringendsten gebraucht wird. Vor allem abends, wenn die Sonne untergeht, wenn kein Wind weht und der Strombedarf noch hoch ist, müssen konventionelle Kraftwerke einspringen, um die Versorgung zu sichern. Oft schießen dann die Strompreise an der Börse in die Höhe. Umgekehrt kommt es immer häufiger vor, dass mehr erneuerbare Energie produziert wird, als das Stromnetz verkraften kann. Dann müssen große Solaranlagen bei strahlendem Sonnenschein abgeschaltet werden oder Windräder stillstehen. Das ist unwirtschaftlich und bremst die Erzeugung aus erneuerbaren Quellen unnötig aus.

Doch inzwischen ist die Technik weiter: Batteriespeicher schaffen erste Abhilfe. Sie nehmen den überschüssigen Strom auf, speichern ihn und geben ihn später bei Bedarf ins Netz ab. Kleinere Anlagen für den Hausgebrauch gibt es schon eine Weile. Nun hat auch die Entwicklung größerer Systeme Fahrt aufgenommen. Der Bedarf ist riesig, die Preise für die Komponenten sind gefallen, und der Zubau steigt stark an. In Deutschland und auch in Tübingen.

DER BATTERIESPEICHERPARK „GROSSHOLZ"

Der Solarpark Traufwiesen, der größte der swt in der Region, zieht sich etwa einen Kilometer an der B 27 entlang. Nun haben die Stadtwerke ihn erweitert und an seinem nordöstlichen Ende ihr erstes großes Batteriespeicher-System installiert. Ende November geht es in Betrieb.

Die meisten Batteriespeicher sind deutlich kleiner als der neue Tübinger und speisen nur Strom einer direkt benachbarten Photovoltaik-Anlage ins Netz. Wesentlich mehr Kapazität haben Systeme wie der Batteriespeicher Großholz. Seine Leistung ist mit rund 14 Megawatt etwa 1,5-mal so hoch wie die des Solarparks Traufwiesen. Er bezieht seine Energie vor allem aus dem Stromnetz selbst. Das ist wirtschaftlich noch attraktiver: So können die swt noch mehr günstig gespeicherten Strom dann verkaufen, wenn die Börsenpreise hoch sind. Etwa wenn wenig erneuerbare Energie ins Netz gelangt.

DER STANDORT IST IDEAL

Für das technische Handling liegt der Batteriespeicher optimal zwischen den Tübinger Solarparks, dem Umspannwerk Großholz und dem E-Schnellladepark am Café Lieb. Ein kleiner Teil – etwa zwei Prozent – der Solarmodule musste dafür weichen und wird an anderer Stelle weiterverwendet.

Im Oktober wurden sechs Speichercontainer, drei Zentralwechselrichter mit Trafo und eine Übergabestation aufgebaut. Ein 230-Tonnen-Kran setzte die teils 40 Tonnen schweren Komponenten auf die Fundamente.



Jannik Maisch

Bilder: Jörg Jäger





„BESS" (Battery Energy Storage System) wird der Speicherpark mit allen Komponenten von Fachleuten genannt.

Bild: swt

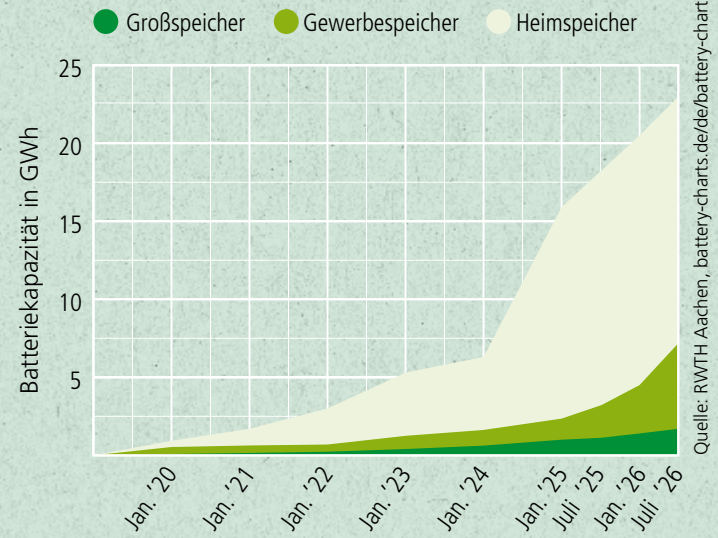
BATTERIESPEICHER GROSSHOLZ IN ZAHLEN

Ab einer Leistung von 1 MW spricht man von Großbatteriespeichern.

- **13,8 MEGAWATT LEISTUNG** (Be- und Entladung) – entspricht etwa 460 Hausanschlüssen
- **30,1 MEGAWATTSTUNDEN SPEICHERKAPAZITÄT** – entspricht etwa 3.000 Heimspeichern

25 SOLARPARKS (zwei davon mit kleineren Batteriespeichern) und **13 WINDPARKS** betreiben die swt insgesamt.

ZUBAU VON BATTERIESPEICHERN IN DEUTSCHLAND



3 FRAGEN AN ...

Jannik Maisch

Projektleiter Erneuerbare Energien

Wieso kommt der Batteriespeicher erst jetzt?

Als der Solarpark 2024 fertig wurde, hätten wir ein Speichersystem nicht wirtschaftlich umsetzen können. Das ist jetzt anders. Die Technik ist da und zahlt sich aus. Solarstrom ist ja leider nichts wert, wenn es zu viel davon gibt – da legt man mitunter sogar drauf. Die modernen Batteriespeicher sind ein wichtiger Baustein beim Ausbau der Erneuerbaren. Sie stabilisieren Angebot und Nachfrage und damit den Preis – und neue Solaranlagen können wirtschaftlich gebaut werden.

Was ist das Besondere an dieser Anlage?

Sie ist unser erstes, selbst entwickeltes Batteriespeicher-System. So ein neues Thema, bei dem man erst Erfahrungen sammeln muss, ist schon aufregend. Ich habe viel gelernt. Die Kooperation mit allen Beteiligten war herausfordernd, doch jetzt freue ich mich, dass alles fertig da steht. Besonders ist: Wir haben hier einen netzgekoppelten, sehr leistungsstarken Speicher, der nicht nur mit einem einzelnen Solarpark verknüpft ist, sondern mit unserem gesamten Stromnetz. Alles ist so gestaltet, dass wir noch drei weitere Speicher-Container ergänzen könnten. Wir wollen nun auch einige unserer anderen Solar- und Windparks nachrüsten, aber dort sind meist nur kleinere Lösungen möglich.

Sie haben einen interessanten Werdegang – erzählen Sie uns davon?

Ich bin gelernter Physiotherapeut und war aktiv bei Fridays for Future Tübingen. So begann mein Interesse an der Energieversorgung. Wir haben den Anstoß zum Klimaschutzprogramm der Stadt gegeben und die Entwicklung eng begleitet – das hat mich dazu bewogen, Erneuerbare Energien zu studieren. Für mein Praxissemester kam ich zu den swt, blieb als Werkstudent da und habe meine Bachelorarbeit über Batteriespeicher geschrieben. Seit April 2025 bin ich Projektleiter. Mir gefällt der kommunale Auftrag. Etwas zu bewirken für die Stadtgesellschaft und für den Klimaschutz, das treibt mich an.

Beteiligen auch Sie sich am Solarpark und am Batteriespeicher! Infos unter: swt-buergerinvest.de

SWT-BUERGERINVEST.DE

Die neuen Bädertickets



SEIT 14. SEPTEMBER IST DER EINTRITT IN DIE TÜBINGER BÄDER NEU GEREGELT. ES GIBT EIN NEUES TICKETSYSTEM UND NEUE KASSENAUTOMATEN. WAS ÄNDERT SICH? WAS BLEIBT?

Wer regelmäßig in Tübingen schwimmen geht, kennt sie schon: die neuen Bädertickets. Sogenannte RFID-Chipkarten haben die bisherigen Karten abgelöst. Da die Stadtwerke nach rund 30 Jahren die Kassenanlagen auswechseln und auf den neuesten technischen Stand bringen mussten, haben sie die Chance genutzt, auch das Ticketsystem umzustellen. Wichtigste Neuerung: Statt Einzel-Jahreskarten und Zehnerkarten gibt es nun Wertkarten mit fest definierten, gestaffelten Rabatten für Gelegenheits- und Vielschwimmer. Je höher das Guthaben auf der Wertkarte, desto höher der Rabatt pro Eintritt. Bis zu 30 Prozent Rabatt sind drin.

EIN SYSTEMWANDEL

Das Flatrate-Prinzip gibt es nicht mehr, jeder Eintritt kostet nun etwas. So wird der Preis stärker an die tatsächliche Nutzung gekoppelt: Wer häufig schwimmen geht, leistet jedes Mal einen Unkostenbeitrag – dafür, dass er das Bad, die Duschen, die Strukturen insgesamt nutzt. So versuchen die swt, einen gerechteren Ausgleich zu schaffen zwischen denjenigen, die sehr häufig kommen, und denen, die das nur hin und wieder tun. Für die allermeisten Badegäste wird es sogar ein wenig günstiger. Der Preis des Einzeltickets soll auch 2027 unverändert bleiben – das dritte Jahr in Folge.

DER HINTERGRUND

Der Betrieb der Tübinger Bäder ist defizitär. Dieses Defizit (3,8 Millionen Euro 2025) nicht zu vergrößern – dabei hilft das neue Tarifsystem. Transparenter und gerechter bringt es auch Flexibilität mit sich: Die Wertkarten laufen nicht ab und sind übertragbar, man kann sie auch zu mehreren gemeinsam nutzen. Und die Möglichkeit besteht, unterschiedliche Eintrittspreise je nach Bad oder Tageszeit einzuführen. In Kürze wollen die swt zum Beispiel die Idee eines Frühschwimmer-Tarifs auf den Weg bringen.



VORTEILE DER WERTKARTEN

- Eintrittskarte und Zahlungsmittel in einem
- übertragbar und unbefristet gültig
- Guthaben verfällt nicht
- jederzeit online oder am Automaten aufladbar
- fester Rabatt
- auch digital im Smartphone-Wallet nutzbar
- bei Verlust ersetzbar

WAS TUN MIT ALTEN TICKETS?

Der Umtausch alter Tickets läuft seit August – und ist noch immer im Kundenzentrum möglich. Bestehende Guthaben und Restlaufzeiten werden übertragen.

WAS BLEIBT:

Die Freibad-Saisonkarten bleiben erhalten, müssen aber 2027 neu ausgestellt werden. Auch die Familien-Jahreskarte und die Kinderbonus-Jahreskarte wird es weiterhin geben.

3 Fragen an ...!



Bild: Cordula Diebold

Johannes Fritsche
Bereichsleiter

Warum ist ein neues Ticketsystem überhaupt nötig?
Wir müssen etwas gegen das Defizit der Bäder tun, damit wir weiterhin gute Öffnungszeiten bieten und die Bäder überhaupt offenhalten können. Betriebs- und Personalkosten steigen, es stehen Sanierungen in Millionenhöhe an – da war das alte Preismodell nicht mehr angemessen.

Was sagen Sie den Inhabern von Einzel-Jahreskarten, die nun mehr zahlen müssen?
Ich kann den Unmut verstehen, möchte aber unsere Stammgäste um Verständnis bitten. Wer sehr oft ins Bad kommt, konnte mit der Jahreskarte bisher 60 Prozent und mehr Rabatt bekommen. Gelegenheitsgäste haben dagegen einen viel höheren Anteil der Kosten getragen. Für sie die Preise weiter zu erhöhen, hielten wir für nicht gerecht. Jetzt zahlt jede und jeder pro Besuch. Die Wertkarte 500 gewährt immerhin 30 Prozent Rabatt – das ist auch für Vielschwimmerinnen und -schwimmer immer noch attraktiv.

Warum ist der ermäßigte Eintritt jetzt so kompliziert?
Es stimmt, dass es umständlicher ist als früher, erst am Automaten ein ermäßigtes Ticket zu kaufen, bevor man durchs Drehkreuz geht. Dadurch hat unser Personal bessere Kontrolle, und es erschwert, dass Unberechtigte reduzierte Karten nutzen.

Viele Antworten und Infos rund um die neuen Wertkarten finden Sie auf der FAQ-Seite: swtue.de/neuer-bädereintritt

Bild: Jörg Jäger

Unsere aktuelle Preisübersicht:

		MIT WERTKARTE				OHNE WERTKARTE
		Guthaben	%-Rabatt	€-Rabatt	Preis	Einzelpreis
REGULÄR	Wertkarte **50**	50 €	15 %	0,87 €	4,93 €	5,80 €
	Wertkarte **150**	150 €	20 %	1,16 €	4,64 €	
	Wertkarte **300**	300 €	25 %	1,45 €	4,35 €	
	Wertkarte **500**	500 €	30 %	1,74 €	4,06 €	
ERMÄSSIGT	Wertkarte **50**	50 €	15 %	0,56 €	3,15 €	3,70 €
	Wertkarte **150**	150 €	20 %	0,74 €	2,96 €	
	Wertkarte **300**	300 €	25 %	0,93 €	2,78 €	
	Wertkarte **500**	500 €	30 %	1,11 €	2,59 €	
	Sauna	—	5 %	1,00 €	19,00 €	20,00 €

Hallenbad Nord wird saniert
Ein Gutachten hatte festgestellt, dass das 50 Jahre alte Hallenbad tatsächlich saniert werden kann. Nun hat der Aufsichtsrat der swt ein Konzept beschlossen und die Investitionen dafür freigegeben. Bis 2028 laufen die Planungen der ersten großen Sanierungsphase, Start soll 2029 sein. Dabei sollen die Schließzeiten möglichst kurz ausfallen.



Bild: swt

Die Gewinnerinnen und Gewinner bei der Preisverleihung im Kundenzentrum

75 JAHRE FREIBAD

DER MALWETTBEWERB

„WAS BEDEUTET DAS FREIBAD FÜR DICH? WAS MACHT DIESEN SOMMER-ORT AUS?“ SO LAUTETE DAS THEMA FÜR DEN MAL- UND ZEICHENWETTBEWERB, DEN DIE SWT ZUSAMMEN MIT IHREM KULTURPARTNER KUNEARTS AUSGERUFEN HATTEN. AM 2. OKTOBER WURDEN DIE PREISTRÄGERINNEN UND PREISTRÄGER GEKÜRT.

Insgesamt 81 Kunstwerke waren bei den Stadtwerken eingegangen – Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Collagen, Drucke, die ganz unterschiedliche Aspekte des Freibads darstellen. Auch die Bandbreite der Teilnehmenden war groß: Von 4 bis 78 Jahren reichte die Altersspanne. Das Freibad ist einer der wenigen Orte, wo sich die ganze Stadt begegnet – genau das mache Kunst lebendig, finden die Expertinnen Lisa Weiss und Jessica Plautz von KuneArts. „Kunst beginnt nicht erst im Museum, sondern dort, wo Menschen ihre Welt mit den eigenen Augen betrachten und gestalten. Der Malwettbewerb hat dazu eingeladen, diesen vertrauten Ort neu zu betrachten. Im Freibad entstehen Erinnerungen, Freundschaften und kleine Geschichten, die uns oft ein Leben lang begleiten. Es ist schön, wie vielfältig diese sind. Und dass Menschen aller Generationen Freude daran hatten, sie künstlerisch festzuhalten und miteinander zu teilen“, sagte Kunsthistorikerin Jessica Plautz bei der Preisverleihung. Die fand am 2. Oktober im swt-Kundenzentrum statt. Neun Gewinnerinnen und Gewinner wurden gekürt, je drei in drei Kategorien. Zu gewinnen gab es Bäder-Gutscheine zu 300, 150 und 50 Euro, außerdem Badetücher für künftige Freibad-Besuche.

Vielen Dank an alle Teilnehmenden!

Die prämierten Bilder sind noch bis Ende November im swt-Kundenzentrum zu sehen.

Alle eingereichten Werke zeigt die Online-Galerie: swtue.de/75-jahre-freibad

KINDER — BIS 12 JAHRE —

1. Platz: *Radierung,*
Bo Schumann (11 Jahre)



2. Platz: *„Rutscherlebnis“,*
Matteo Ast (5 Jahre)



3. Platz: *„Der Sprung meines Lebens“,*
Jule Schermaul (12 Jahre)



JUGENDLICHE — 13–21 JAHRE —



1. Platz: *„Abtauchen“,*
Johanna Großmann (17 Jahre)

2. Platz: *„Asterix und Obelix im Freibad Tübingen“* (Ausschnitt),
Maria Gauckler (16 Jahre)





3. Platz: *„Begegnungen im Freibad, Menschen und Momente“* (Ausschnitt),
Friederike Manegold (21 Jahre)

ERWACHSENE — AB 22 JAHRE —



1. Platz: *„Sprung vom 3er“,*
Rebecca Schwab (22 Jahre)



2. Platz: *„Verblassende Sehnsucht“*
(Ausschnitt), Vincent Stocker (41 Jahre)



3. Platz: *„Wo der Sommer Menschen verbindet“,*
Annemarie Stautner (67 Jahre)

TüBus-Update zum Fahrplanwechsel

DER FAHRPLANWECHSEL AM 13. DEZEMBER UND DAS NEUE JAHR BRINGEN BEIM TÜBUS EINIGE ÄNDERUNGEN MIT SICH. AUSSERDEM EINEN RUNDEN GEBURTSTAG …

LINIE 9 AUF NEUEN WEGEN

Die TüBus-Linie 9 zum Schlossberg fuhr seit dem vergangenen Jahr nur noch im Stundentakt. Das kam bei den Fahrgästen nicht gut an. TüBus hat darauf reagiert und in einer Anwohnerbefragung ein neues Konzept vorgestellt, das eine deutliche Mehrheit gefunden hat. Um den Schlossberg wieder im 30-Minuten-Takt anzufahren, werden nun drei Linien zusammengelegt – allerdings mit längeren Fahrzeiten zur Innenstadt. Aus den bisherigen Linien 9, 12 und 16 wird die neue Linie 9 mit der Strecke Hauptbahnhof – Herrenberger Straße – Hagellocher Weg – Westbahnhof – Haagtor – Schlossberg. Zwischen Hauptbahnhof und Hagellocher Weg nutzt sie die Taktlücke der Linie 8, sodass die Herrenberger Straße alle 15 Minuten bedient wird, erstmals auch im Ferienfahrplan. Am Omnibusbahnhof startet die Linie 9 künftig an Steig E abwechselnd mit Linie 8. Die Linien 12 und 16 entfallen. Für den Waldkindergarten auf dem Schlossberg werden die Hin- und Rückfahrten auch weiterhin auf dem bisherigen, kürzeren Linienweg belassen.

27 E-Busse fahren zurzeit in Tübingen, 20 weitere kommen bis Ende 2027 dazu.



TICKETS UND PREISE

Am 1. Januar 2027 steigen die Preise im Stadttarif Tübingen – wie im gesamten naldo-Verbund – um durchschnittlich 5,9 Prozent. Die Einzelfahrscheine werden jeweils um 10 Cent erhöht und kosten dann 3,70 Euro für Erwachsene und 2,00 Euro für Kinder. Die Vierer-Karte verteuert sich für Erwachsene um 90 Cent auf 13,80 Euro, für Kinder um 40 Cent auf 6,60 Euro. Tagestickets kosten künftig 6,60 Euro (Erwachsene), 3,50 Euro (Kinder) und 16,00 Euro für Gruppen.

Tatsächlich betrifft dies nur einen kleinen Teil der TüBus-Fahrgäste, denn etwa 85 Prozent sind inzwischen mit Deutschlandticket unterwegs. Dieses wird 2027 66,80 Euro kosten, die Tübinger Variante, bezuschusst durch die Universitätsstadt, 57,80 Euro. Schülerinnen, Schüler und Auszubildende fahren mit dem D-Ticket JugendBW besonders günstig, den Tübinger Zuschuss eingerechnet, für 39,80 Euro.

Um die Tarifstruktur zu verschlanken, fällt der Kurzstreckentarif Tübingen künftig weg. Seit Einführung des D-Tickets wurde die Kurzstrecke immer weniger nachgefragt. Der technische Aufwand, den Tarif in die digitalen Systeme zu integrieren, wäre unverhältnismäßig hoch.

Alle Infos auf tuebus.de

TÜBUS-ROLLSTUHLTRAINING FÜR MENSCHEN MIT QUERSCHNITTLÄHMUNG

Die BG-Klinik Tübingen und TüBus haben gemeinsam ein neues Angebot für Patientinnen und Patienten des Querschnittzentrums entwickelt: ein Rollstuhltraining im Bus. Denn das Busfahren ist für Betroffene herausfordernd, doch zugleich sehr wichtig, um selbstständig mobil zu bleiben. Für mehr Sicherheit im Fahrzeug und an der Haltestelle können beim Training die Abläufe in geschütztem Rahmen und ohne Zeitdruck geübt werden. Es wird als Teil des Reha-Programms nun mehrmals im Jahr angeboten.



Bild: BG Klinik Tübingen

Egal, ob Elektro- oder Aktivrollstuhl: Beim Rollstuhltraining im Bus können Patientinnen und Patienten alle wichtigen Handgriffe für den sicheren Ein- und Ausstieg üben.

Bild: Valentin Marquardt



Bild: Valentin Marquardt

Die fest installierten Ticketautomaten – zum Beispiel am ZOB oder an der Neckarbrücke – bleiben bestehen.

ABSCHIED VON MOBILEN AUTOMATEN

Bis 2030 werden alle Ticketautomaten in den TüBussen nach und nach ausgebaut. Hintergrund: Die mobilen Automaten werden immer weniger genutzt. Sie sind störanfällig und auch durch die Reparatureinsätze unwirtschaftlich. Die allermeisten Fahrgäste haben ein Deutschlandticket, und mit dem Ticketshop in der naldo-Bus-und-Bahn-App sowie dem naldo-Online-Shop gibt es nun ein bequemes digitales Angebot. Die 20 neuen Elektrobusse, die bis Ende 2027 in die TüBus-Flotte aufgenommen werden, haben deshalb keine Fahrscheinautomaten mehr an Bord.

Wer nach wie vor lieber mit Papiertickets unterwegs ist, kann diese (auch die 4er-Karten) in den zahlreichen TüBus-Verkaufsstellen und an den stationären Automaten erwerben, weiterhin auch in bar. Ob digital oder analog: Bei einer Fahrscheinkontrolle muss ein gültiger Fahrschein vorgezeigt werden.

naldo.de/tickets
Verkaufsstellen unter tuebus.de/tickets/tickets-kaufen



WENN STRASSENLATERNEN MITDENKEN



Licht sorgt für Sicherheit, weist den Weg – und kann auch viel Energie sparen.

IN TÜBINGEN GIBT ES AN IMMER MEHR STELLEN EINE STRASSENBELEUCHTUNG, DIE DUNKLER WIRD, WENN SIE NICHT GEBRAUCHT WIRD. KOMMT JEMAND IN DIE NÄHE, WIRD DAS LICHT SOFORT HELLER. „LICHT NACH BEDARF" HEISST DAS KONZEPT. ES SPART VIEL STROM, IST GUT FÜR INSEKTEN UND ANDERE NACHTTIERE. TAUSENDE STRASSENLATERNEN WERDEN UMGERÜSTET.

Früher war Straßenbeleuchtung entweder an – oder sie war aus. Aber „aus" ist halt echt dunkel. In vielen Kommunen bleibt das Licht nachts sicherheitshalber an. Neue Lösungen erlauben nun Abstufungen. Sie können stufenlos dimmen. Wenn etwa jemand nachts mit dem Hund Gassi geht, wird die Straßenbeleuchtung dort heller, ganz sanft. Das Licht läuft mit, wie ein Lichtteppich. Genau genommen läuft das Licht sogar ein bisschen voraus: Die nächste Lampe, die Herrchen und Hund ansteuern, ist auch schon heller geworden. Sind beide durch, wird wieder abgedimmt.

FAST 90 PROZENT WENIGER STROM

87 Prozent weniger Stromverbrauch bringen die modernen LED-Lampen in Tübingen, die über Sensoren nach Bedarf gesteuert werden: „Minus 90 Prozent waren angekündigt, 70 durch LED, 20 durchs Dimmen. Tatsächlich schaffen wir da fast eine Punktlandung!" Fabian Bauer freut sich hörbar. Bei den Stadtwerken ist er Teamleiter Straßenbeleuchtung. Mit seinen sechs Kollegen sorgt er dafür, dass immer mehr Straßenzüge, Stadtviertel und Teilorte die modernste Form der Straßenbeleuchtung bekommen.

Pfrondorf und Hirschau sind komplett, der Österberg und die Weststadt in Tübingen ebenfalls. In Bühl, Kilchberg und Weilheim „sind wir in den letzten Zügen". In der Südstadt gibt es einzelne Bereiche, etwa bei der Michaelskirche und im Feuerhägle. Auch auf der Wanne und auf WHO ist einiges geschafft sowie am östlichen Ende der Gartenstraße in Lustnau. Der Anlagenpark mit seinem besonderen Lichtkonzept war ganz vorne dabei, ebenso das „Blaue Band" und der Omnibusbahnhof.



Bild: Valentin Marquardt

Fabian Bauer freut sich sehr am eingesparten Strom. „Die bisher üblichen Natrium-Dampf-Lampen hatten im Schnitt etwa 60 Watt. Eine gedimmte Leuchte liegt bei etwa 9,2 Watt. Im Anlagenpark gibt es 210 Leuchten. Gedimmt kommen sie alle zusammen auf knapp 2.000 Watt – wie ein einzelner Fön oder Wasserkocher. Bei voller Helligkeit auf etwa 3.300 Watt. Sehr wenig dafür, dass man im Park überall Licht hat!"



Beispiel Hasengraben beim Tübinger Schloss: Läuft jemand den Weg entlang, …

… wird das Licht automatisch heller.



Bilder: swt

Das Team Straßenbeleuchtung kümmert sich darum, wenn irgendwo eine Laterne kaputt ist, flackert oder angefahren wurde.

Fabian Bauer und sein Team bearbeiten manche Quartiere systematisch. Oft läuft auch was nebenbei – etwa, wenn die Stadtwerke in einer Straße ohnehin gerade bauen. Oder wenn ganze Lichtmasten aus Altersgründen ausgetauscht werden müssen. Eine digitale Übersichtskarte sorgt dafür, dass man stets alles im Blick hat.

SENSOREN MELDEN BEWEGUNGEN

In der Regel wird der komplette Leuchtenkopf getauscht, im neuen ist das stromsparende LED-Leuchtmittel verbaut. Für „Licht nach Bedarf" installiert man zusätzlich Sensoren an der Leuchte, in Wohngebieten meist Infrarot-Sensoren. Der erste Sensor meldet die Bewegung, ein Mesh-Netzwerk (kennt man daheim vom WLAN) gibt sie weiter. Auf Fledermäuse reagiert der Sensor nicht – man muss schon mindestens ein Hund sein. An anderen Stellen nutzt man Radar-Sensoren, die das Verkehrsvolumen messen und die Helligkeit etwa bei einer Ortsdurchfahrt passend regeln.

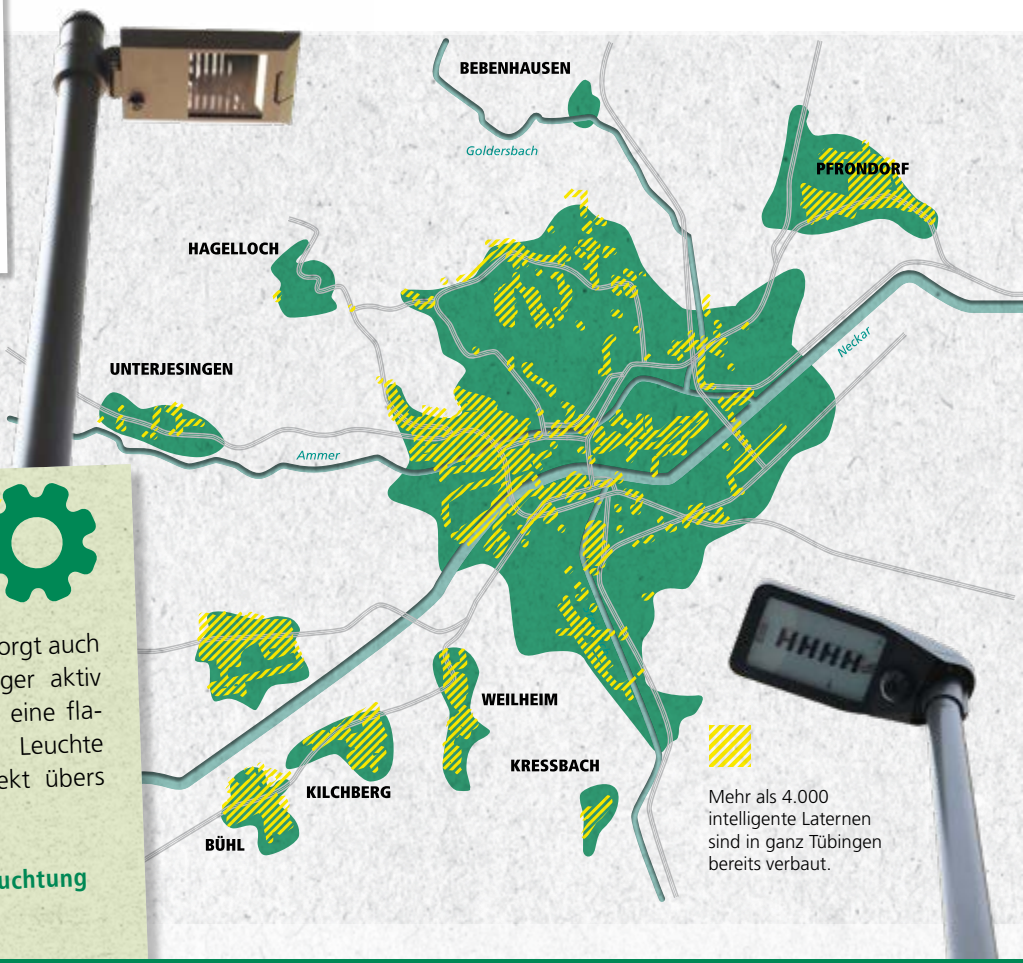
Das Lichtmanagement-System kennt jede einzelne Lampe, vom Computer bei den Stadtwerken lässt sich alles individuell steuern. Oder vom Dienst-Tablet der Techniker. Das System weiß auch, ob irgendwo eine Störung oder ein Fehler vorliegt, wie alt die einzelnen Bauteile sind und wann die nächste Wartung oder ein Austausch nötig ist. Oder wie oft nachts jemand eine Lampe aktiviert hat.

In Tübingen gibt es insgesamt rund 11.000 Leuchtenstandorte (so sagen die Fachleute zu den Laternen). Etwa 9.000 können und sollen umgerüstet werden, wenn möglich bis 2030. Gut 4.100 sind jetzt fertig. Etwa 2.000 wird man wohl nicht direkt umrüsten können, weil sie Sonderleuchten sind oder besondere Bauformen haben, etwa in der Altstadt. Dafür werden Fabian und sein Team andere Lösungen suchen.

Mehr zum Thema im neuen Beitrag unter blog.swtue.de



Wenn Fabian Bauer sich was wünschen dürfte, dann das: Privatleute, deren Bäume oder Sträucher an einer Straßenlaterne wachsen, sollen die Pflanzen bitte zurückschneiden, damit Sensoren und Leuchten ihren Job machen können. Die Stadtwerke dürfen das nicht.



Mehr als 4.000 intelligente Laternen sind in ganz Tübingen bereits verbaut.

LAMPEN-STÖRUNGEN ONLINE MELDEN

Die Digitalisierung der Straßenlaternen sorgt auch dafür, dass alle Bürgerinnen und Bürger aktiv mithelfen können: Wer eine flackernde oder defekte Leuchte bemerkt, kann sie direkt übers Handy melden.

swtue.de/strassenbeleuchtung

Bild: Valentin Marquardt

Auch dein Werk:

Geld, das in Tübingen bleibt.



EINE NEUE TÜSTROM-KAMPAGNE ZEIGT AUF VIELEN KANÄLEN, WIE KUNDINNEN UND KUNDEN DER STADTWERKE DAS ENGAGEMENT FÜR TÜBINGEN BEWERTEN UND UNTERSTÜTZEN.

Was hat die Stromrechnung mit Freibädern, E-Bussen oder Tübinger Sportvereinen zu tun? Mehr, als vielen bewusst ist! Genau hier setzt die neue Kampagne an, die seit Herbst in den sozialen Medien, auf Bus- und Großflächen-Plakaten, digitalen Anzeigen und Postkarten zu sehen ist.

WERTSCHÖPFUNG VOR ORT

Unter dem Motto „Auch dein Werk" zeigen die swt, was TüStrom von vielen anderen Stromangeboten unterscheidet: Die Stadtwerke erzeugen selbst Energie. In Tübingen betreiben sie Wasserkraftwerke und Solarparks, außerdem viele weitere Solar- und Windparks in der Region und darüber hinaus. Sie sind zu 100 Prozent kommunal – daher kommen ihre Gewinne aus dem Energiegeschäft der Stadt den Bürgerinnen und Bürgern zugute. So tragen sie dazu bei, den TüBus und die Bäder zu finanzieren, Sportvereine, Kultureinrichtungen und das gesellschaftliche Leben zu fördern. Dies ist auch das Werk jeder einzelnen Kundin und jedes Kunden.



Weitere Informationen finden Sie hier: swtue.de/strom

WIR WIRKEN MIT.











?!

Sind auch Ihnen ungewöhnlich viele Kröten und Mäuse in den sozialen Medien begegnet? Sie landen dank der Stadtwerke in der Stadtkasse.



Bild: privat

3 Fragen an ...

Arbnor Maliqi
Abteilungsleiter Energievertrieb

An wen richtet sich die Kampagne?

Wir wollen damit unsere bestehenden Kundinnen und Kunden ansprechen. Ihre Zufriedenheit mit uns ist hoch, trotzdem verlieren auch wir immer wieder Kunden. Ein Anbieterwechsel ist heute sehr einfach und wird über Vergleichsportale stark beworben. Doch es lohnt sich, dabei nicht nur auf den Preis im ersten Vertragsjahr zu schauen. Unsere Strategie ist es, durch langfristige Beschaffung starke Schwankungen abzufedern und faire, verlässliche Preise anzubieten. Und unsere Kampagne zeigt, wofür TüStrom außerdem steht.

Welche Argumente sind aus Ihrer Sicht die stärksten?

Der konkrete Mehrwert für Tübingen, die Region und die Lebensqualität hier. Durch unser Energiegeschäft machen wir vieles möglich. Wir stärken die Wirtschaft, investieren in sichere Infrastruktur und erneuerbare Energien. Davon profitieren der TüBus, die Bäder sowie Sport, Kultur und das gesellschaftliche Leben hier.

Welche Reaktion wünschen Sie sich?

Zuallererst, dass unsere Kundinnen und Kunden unsere Wertschätzung spüren, die in der Kampagne mitschwingt: Ihre Entscheidung für TüStrom und ihre Treue tragen dazu bei, dass wir all das leisten können. Auch jüngere Menschen möchten wir erreichen. Vieles, was wir heute angehen, wirkt ja weit in die Zukunft. Gerade die jüngere Generation wird davon profitieren. Und wer seinen Strom heute noch woanders bezieht, erkennt vielleicht, dass es einen Unterschied macht, wer hinter dem Angebot steht, und wechselt zu den swt, um Tübingen gemeinsam mit uns zu gestalten.

Die swt-Advents-

DIE ADVENTSZEIT STEHT VOR DER TÜR – UND DAMIT VIELE LIEB GEWONNENE TRADITIONEN UND KREATIVE VORBEREITUNGEN FÜRS FEST. UM DABEI KLEINE, (KLIMA)FREUNDLICHE AKZENTE ZU SETZEN, HABEN WIR UNS 24 AUFGABEN FÜR UNSEREN ADVENTSKALENDER AUSGEDACHT: AUF GEHT'S!

18
Naturfoto-Challenge:
Mach 3 Naturfotos und nutze sie für deine Weihnachtskarten.

10
Secondhand:
Finde ein nachhaltiges Geschenk im Secondhand- oder Trödel-Laden.

6
Zeit statt Zeug:
Triff dich mit einem Freund oder einer Freundin und lade sie/ihn ein.

23
Zusammensein:
Ist jemand in deiner Nachbarschaft an Heiligabend allein oder arbeitet an den Feiertagen? Lade sie/ihn ein, oder stell etwas Essen bereit.

20
Upcycling-Geschenk:
Bastle ein kleines Geschenk aus Recyclingmaterial oder Dingen, die du schon zu Hause hast.

17
Repair-Tag:
Repariere selbst ein kaputtes Kleidungs- oder Möbelstück, oder lass dir dabei helfen.

2
Plastikfrei durch den Tag:
Verzichte auf Einwegverpackungen, nimm eine Mehrwegflasche und eine Stofftasche mit.

12
Öffis entdecken:
Nutze den kostenlosen TüBus-Samstag, um neue Seiten Tübingens zu entdecken.

15
Kleidertausch:
Tausche ein Kleidungsstück mit Freundinnen oder Freunden.

5
Wochenmarkt:
Kauf heute drei Produkte direkt vom Erzeuger auf dem Tübinger Wochenmarkt.

-Challenge

1 Natürlicher Weihnachtsschmuck: Bastle Deko aus Naturmaterialien (Zweige, Zapfen etc.).

3 Radeln statt Auto: Zieh dich warm an und nimm das Fahrrad.

4 Fair gehandelt: Kaufe auf der chocolART Fairtrade-Schokolade – und hole dir mit deiner swt-Vorteilskarte eine kostenlose Praline am Infostand ab!

7 Saisonale Küche: Informiere dich über Gemüse, das im Winter regional verfügbar ist, und koche damit.

8 Müll-Safari: Sammle während eines Spaziergangs Müll und entsorge ihn korrekt.

9 Büchertausch für gemütliche Lesestunden: Leih dir ein Buch aus der Stadtbücherei, tausche eines mit Freunden oder nutze ein Tauschregal.

11 Tübinger Weihnachtsmarkt: Unterstütze die vielen Vereine, indem du bei ihnen etwas kaufst oder isst.

13 Waldtag: Mach einen Waldspaziergang im Schönbuch, im Rammert oder auf dem Spitzberg.

14 Lebensmittel retten: Nimm Zutaten, die sonst entsorgt würden, aus einem „Foodsharing-Schrank" und koche damit.

16 Nachbarschaftshilfe: Hilf einer Nachbarin oder einem Nachbarn bei einer kleinen Aufgabe wie Tannenbaum-Aufstellen oder Einkaufen.

19 Oh Tannenbaum: Hol deinen Tannenbaum im Topf oder bei einer lokalen Baumschule.

21 Becher-Tag: Nutze heute deinen Mehrwegbecher statt Einwegbecher für den „Coffee to Go".

22 Eine Grünflächen-Patenschaft … könnte dein Projekt zum Start ins neue Jahr sein. Es ist nie zu früh, um aus Samen Pflanzen für die nächste Saison heranzuziehen.

24 Danke! Genieße ein entspanntes Fest und erfreue dich daran, wie viele kleine Schritte du geschafft hast!



Genuss für alle Sinne

CHOCOLART IN DER TÜBINGER ALTSTADT

Partner der swt VORTEILS KARTE

LUST AUF GENUSS? FEINSTE SCHOKOLADEN VON CHOCOLATIERS UND MANUFAKTUREN AUS MEHR ALS EINEM DUTZEND LÄNDERN EUROPAS UND SÜDAMERIKAS. PRÄSENTIERT IN WEISSEN PAGODEN-ZELTEN VOR BUNT ILLUMINIERTEN FASSADEN: VOM 1. BIS 6. DEZEMBER IST WIEDER CHOCOLART.

Ob aus der Region, Italien, Frankreich, Belgien, der Schweiz, Ecuador oder Peru: „Auf der chocolART sind vor allem kleine, handwerklich arbeitende Betriebe, denen Qualität wichtig ist“, sagt Hans-Peter Schwarz. Er ist Inhaber des Tübinger Einzelhandelsgeschäfts Silberburg am Markt und Geschäftsführer der Agentur für Stadtmarketing „Tübingen Erleben“, die die chocolART veranstaltet. Viele der Chocolatiers verarbeiten die Rohstoffe selbst – also von der Bohne bis zur Tafel – und legen Wert auf Fairtrade, transparente Lieferketten und vegane Alternativen.



Bild: Daniel Schneider

Hans-Peter Schwarz
Geschäftsführer von „Tübingen Erleben“
und Mit-Erfinder der chocolART

VON FEINEN TAFELN BIS PALMER-PRALINEN

Edelherb oder Milchschokolade, mit Gewürzen oder Früchten, Tafeln, Trüffel, Pralinen: Hier ist eine Riesenvielfalt an internationalen Spitzenprodukten zu finden. „In den sechs Tagen werden weit über 10.000 Tassen Trinkschokolade ausgeschenkt“, ergänzt Hans-Peter Schwarz: „vegan oder mit regionaler Tü-Bio-Kuhmilch“. Sogar das Porträt des Tübinger Oberbürgermeisters gibt es als schokoladige Leckerei. Die vom Gundelsheimer Chocolatier Schell gefertigte Palmer-Praline ist bei der Silberburg in zwei Varianten zu bekommen: feine Milchschokolade mit Waffelcrisp und Haselnussnougat oder edelherb-scharf mit einer Chili-Sesam-Kardamom-Füllung. Besonders gefragt sind auch die chocoLINOs, die Schokoschaumküsse, die in der gläsernen Manufaktur vom Landesinnungsverband des Konditorenhandwerks auf dem Marktplatz hergestellt werden.



Bilder: Hadi Hijazi

Welt. Schwarz: „Darunter einige, die eine Europareise machen und dabei die chocolART besuchen."

Eröffnet wird die chocolART am Dienstag, 1. Dezember, 13 Uhr, und läuft bis zum Sonntag, 18 Uhr. Neben dem Schokoladenmarkt findet ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm statt – von Tastings bis hin zu Angeboten für Kinder. Was empfiehlt Hans-Peter Schwarz besonders? „In der Abenddämmerung miterleben, wie die Illumination angeht und unsere schöne Altstadt in eine bunte Wunderwelt verwandelt. Das hat eine schon fast magische Wirkung."

IMMER INTERNATIONALER

2006 fand die erste chocolART statt. Einige Händler sind von Anfang an und bis heute dabei. „Die Chocolatiers kommen gerne wieder", erzählt Hans-Peter Schwarz: „Manche haben aufgehört, weil sie in Rente sind. Doch jedes Jahr kommen ein paar neue Aussteller mit spannenden neuen Produkten dazu." Was hat sich besonders verändert? „Wir sind deutlich internationaler geworden", antwortet Schwarz. 250.000 bis 300.000 Besucherinnen und Besucher lockt die chocolART jedes Jahr nach Tübingen. Sie kommen aus der Region und angrenzenden Bundesländern, aber auch aus ganz Deutschland, Europa und der ganzen

Und warum macht die Silberburg bei der swt-Vorteilskarte mit? Hans-Peter Schwarz: „Die Stadtwerke sind privat, im Laden und in der Agentur mein zuverlässiger Energieversorger, und die swt machen wahnsinnig viel für Tübingen. Mit der Vorteilskarte können wir unseren Kunden auch auf der chocolART gemeinsam etwas Gutes tun."



chocolART

1.–6. Dezember 2026
Di. 13–20 Uhr
Mi.–Fr. 10–20 Uhr
Sa. 10–22 Uhr
So. 11–18 Uhr
chocolart.de

IHR VORTEIL MIT DER SWT-VORTEILSKARTE



Bild: swt

Eine kostenlose Palmer-Praline erhalten Sie bei Vorzeigen Ihrer swt-Vorteilskarte am **Freitag, 4. Dezember,** am chocolART-Infostand auf dem Marktplatz (solange der Vorrat reicht)!

Bis Ende Dezember gibt es **10 % Rabatt** auf die **Palmer-Pralinen** in der Silberburg und im Online-Shop – außerdem dauerhaft:

- **10 % Rabatt** auf Schwäbische Wibele, Seelen-Chips, Mauldäsch-Topping und SCHWARZSTOFF-Produkte in der Silberburg am Markt
- **10 % Rabatt** auf alle SCHWARZSTOFF-Produkte im Online-Shop

SWT-VORTEILSKARTE

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOSSPAREN!
swt-vorteilskarte.de



Bild: AdobeStock

swt. VORTEILS KARTE

EXKLUSIV
für Strom- und Erdgaskunden der swt

Die digitale swt-Vorteilskarte: eine App mit über 2.500 Angeboten – für Sie und Ihre Familie.

ZUM BEISPIEL ...

SWT-PARKHÄUSER METROPOL, ALTSTADT-MITTE, ALTSTADT-KÖNIG
- die 2. halbe Stunde gratis parken

NEUES KUNSTMUSEUM TÜBINGEN: „RONNIE WOOD. THE ARTIST"
- 1 Euro Rabatt auf den regulären Eintritt

POETRY SLAM & COMEDY SLAM IM KINO MUSEUM
- 10 % Rabatt auf Standardtickets

FAMILIEN-BILDUNGSSTÄTTE TÜBINGEN (FBS) – NEU!
- 20 % Rabatt auf das gesamte Kursangebot

Alle Angebote und Anleitungen unter:
swt-vorteilskarte.de

Vorteilskarten-Newsletter abonnieren und kein Angebot verpassen!

Einfach kostenlos herunterladen!



Bild: Stadtmuseum Tübingen

Filmszene aus „Die Abenteuer des Prinzen Achmed“

DER ERSTE TRICKFILM

AUSSTELLUNG IM STADTMUSEUM

„Die Abenteuer des Prinzen Achmed“ von Lotte Reiniger ist ein Highlight der Filmgeschichte. Der älteste abendfüllende Animationsfilm begeistert bis heute mit seiner poetischen Bildsprache und erzählerischen Kraft. Den Film kann man in der aktuellen Ausstellung im Stadtmuseum Tübingen ansehen – oder auch auf richtig großer Leinwand: als Auftakt einer Stummfilmreihe im Kino Museum. Mit Live-Musik des aus Tübingen stammenden Pianisten und Komponisten Demian Martin erleben Sie mit, wie Prinz Achmed auf seinem fliegenden Pferd in ferne Welten entführt wird.

Stummfilme im Kino Museum
17.11.26 „Die Abenteuer des Prinzen Achmed“ (Lotte Reiniger, 1926)
08.12.26 „Der General“ (B. Keaton, C. Bruckman, 1926)
10.01.27 „Metropolis“ (Fritz Lang, 1927)
23.02.27 „Der große Diktator“ (Charlie Chaplin, 1940)
16.03.27 „Panzerkreuzer Potemkin“ (Sergei M. Eisenstein, 1925)

stadtmuseum-tuebingen.de | tuebinger-kinos.de

NEXT TO NORMAL

MUSICAL ACADEMY TÜBINGEN

Die Goodmans wirken wie eine ganz normale Familie. Doch hinter der Fassade kämpfen alle Familienmitglieder mit ihren Ängsten, Sehnsüchten und Verletzungen. Mutter Diana hat eine bipolare Störung und versucht, ihr Leben und die Familie zusammenzuhalten. Ihr Mann Dan sucht Hilfe in Chatrooms. Tochter Natalie sucht zwischen Leistungsdruck und Wut ihren eigenen Weg, bleibt aber im Schatten ihres großen Bruders. Je mehr alle um Normalität ringen, desto deutlicher werden die Abgründe. Mit kraftvoller Rockmusik erzählt „Next to Normal“ eine Geschichte über Liebe, Verlust und die Frage, was „normal“ bedeutet. Das geht unter die Haut und klingt lange nach.



Bild: Musical Academy Tübingen

Sechs Vorstellungen vom 18.11.26 bis 02.12.26 im Sudhaus Tübingen
Tickets unter musical-academy-tuebingen.de



Bild: Cara Romero

FROM MEMORY TO MYTHOS

FOTOAUSSTELLUNG IM D.A.I.

Seit über zwei Jahrzehnten dokumentiert die renommierte Fotografin Cara Romero das Leben der indigenen Bevölkerung Nordamerikas. Selbst im Reservat Chemehuevi Valley aufgewachsen, erkundet sie in eindringlichen Porträts das kulturelle Gedächtnis und die Stärke indigener Frauen. Ihr neuer Zyklus „Indigenous Futurism“ entwirft mit surrealen, kraftvollen Bildwelten eine indigene Zukunftsvision. Getragen von altem Wissen und der Erzähltradition der Natives, schlägt Romero eine Brücke zwischen den Zeiten. Die Ausstellung zum Jubiläum „75 Jahre d.a.i.“ wird unterstützt vom Fachbereich Amerikanistik der Universität, von der Kreissparkasse Tübingen und den swt.

Partner der swt. VORTEILS KARTE

03.12.26 bis 24.04.27
d.a.i. Tübingen, Karlstraße 3
Di–Fr 9–18 Uhr, Sa 11–14 Uhr
Eintritt frei
Anmeldung für Führungen auf Spendenbasis unter events@dai-tuebingen.de

GLÜHWEIN UND BUDENZAUBER

TÜBINGER WEIHNACHTSMARKT

Der ganz besondere Tübinger Weihnachtsmarkt zieht am dritten Adventswochenende wieder in die Altstadt ein. Anders als anderswo betreiben hier viele lokale Vereine, gemeinnützige Organisationen, Schulen und Kunsthandwerker aus der Umgebung die über 300 Stände. Man kann schauen, genießen, originelle Geschenke einkaufen – und bei Glühwein oder Punsch, Waffeln oder Schupfnudeln gutes Engagement unterstützen. Für die Kleinen gibt es Karussells und Kindertheater, für die Großen Live-Musik und zum Auftakt am Freitagabend den Kultfilm „Die Feuerzangenbowle“ am Haagtorplatz.



Bild: Universitätsstadt Tübingen, Alexander Gonschior

11. bis 13.12.26
Fr–Sa 10–21 Uhr, So 11–19 Uhr
Im TüBus gilt das Sondertagesticket für bis zu fünf Personen, der Samstag ist ticketfrei.

20 JAHRE MUT

MIT DER JUBILÄUMS-APP DIE UNI ENTDECKEN



Das Museum der Universität Tübingen MUT feiert sein 20-jähriges Bestehen. Im Oktober wurden der sanierte Uni-Pavillon am Clubhaus und das Sammlungszentrum in der Mensa Wilhelmstraße eröffnet. Nun ist eine vom MUT entwickelte „Uni-App“ an den Start gegangen. Sie informiert über die historischen Bauten der Universität und führt durch ihre rund 80 Sammlungen – der Auftakt zum 550. Geburtstag der Universität Tübingen 2027.

Download-Link auf der Website **unimuseum.uni-tuebingen.de**

Partner der swt. VORTEILSKARTE

SPEKTAKULÄRER TEMPEL VON ESNA

Im Museum Alte Kulturen zeigt eine neue Sonderausstellung „Die Farben des Kosmos. Die wiedergewonnene Pracht des Tempels von Esna“. Über Jahrhunderte waren die Farben von einer Schmutzschicht bedeckt. Lange haben Tübinger Ägyptologen gemeinsam mit den ägyptischen Behörden dort geforscht und restauriert. Das Ergebnis ist spektakulär: Die Ausstellung erweckt den einzigartigen Tempelkomplex mit seiner farbenprächtigen Dekoration zum Leben, ergänzt durch Originale aus der Ägyptischen Sammlung der Universität.



Bild: Museum der Universität Tübingen MUT

29.10.26 bis 31.01.27
Schloss Hohentübingen, Museum für alte Kulturen
Mi–So 10–17 Uhr, Do 10–19 Uhr

Partner der swt. VORTEILSKARTE

KONZERTE IN DER NEUEN AULA

Einen festlich-musikalischen Auftakt zur Weihnachtszeit gibt es am **14. Dezember** in der Neuen Aula: Beim Weihnachtskonzert des Tübinger Kammerorchesters erklingen Werke von Vivaldi, Bach, Corelli und Piazzolla.



Bild: Jeanne Christée

Eine der Solistinnen ist Jeanne Christée.

Infos und Tickets unter konzerte-tuebingen.de
Das Konzertprogramm des Wintersemesters liegt diesem Heft bei!

SO ERREICHEN SIE UNS

STADTWERKE TÜBINGEN
Eisenhutstraße 6 | 72072 Tübingen

BUSHALTESTELLE
„Stadtwerke“ | Linien 1, 4, 13

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag – Donnerstag 8–17 Uhr
Freitag 8–13 Uhr

SERVICENUMMERN (Vorwahl 07071):

Zentrale	157-0
Kundenservice	157-300

Auch per WhatsApp

Wärmeversorgung	157-455
TüBus	157-157
Bäder	157-300
Parkhäuser	157-300
Straßenbeleuchtung	157-4750
Gasnotruf	157-112
Störungsdienst	157-111

IM INTERNET
swtue.de | info@swtue.de
facebook.com/stadtwerketuebingen
instagram.com/stadtwerketuebingen
bawü.social/@stadtwerketuebingen
threads.com/@stadtwerketuebingen
blog.swtue.de

Online-Kundencenter:
swtue.de/kundencenter

Wir beraten Sie gerne!

ENERGIEVERBRAUCHERPORTAL TOP LOKALVERSORGER 2026 STROM & GAS

TüWelt online lesen:
swtue.de/tuewelt

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

DIE GEWINNER VOM LETZTEN MAL:

1. PREIS:
Joachim Kreß, Tübingen

2. PREIS:
Inka Rohrßen, Tübingen

3. PREIS:
Barbara Linse, Tübingen

4.–10. PREIS:
Linda Eichner, Tübingen
Ulrich und Sabine Heinle, Tübingen
Dr. Bahram Hemmasi, Tübingen
Claudia Küchler, Tübingen
Inge Lang, Waldenbuch
Ursula Maurer, Tübingen
Kurt Wandel, Kusterdingen

DAS TÜWELT-GEWINNSPIEL

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erkläre ich mich einverstanden, dass meine Daten gemäß den Teilnahmebedingungen verarbeitet werden. Gewinne können nicht in bar ausgezahlt werden. Teilnahmebedingungen unter swtue.de/tuewelt

☐ Bitte informieren Sie mich künftig über Produkte und Tarife der swt. Meine Angaben werden für Zwecke der Werbung für swt-Produkte und Dienstleistungen der Markt- und Meinungsforschung verarbeitet. Ich kann meine Einwilligung jederzeit widerrufen.

☐ Ich möchte den kostenlosen E-Mail-Newsletter mit swt-Neuigkeiten erhalten. Mit der dafür nötigen Datenverarbeitung durch die swt bin ich einverstanden. Ich kann den Newsletter jederzeit abbestellen.

Die Informationen nach DSGVO finden Sie unter swtue.de/dsgvo

Datum Unterschrift

Entgelt zahlt Empfänger

Deutsche Post
ANTWORT

Stadtwerke Tübingen GmbH
Kommunikation und Marketing
Postfach 2440
72014 Tübingen

Das TüWelt Rätsel



Bild: Valentin Marquardt

DIE SWT MACHEN TÜBINGENS STRASSENBELEUCHTUNG SMART. WIE VIELE STRASSENLATERNEN GIBT ES IN DER STADT UND IHREN TEILORTEN INSGESAMT?

MITMACHEN UND GEWINNEN!

1. Preis:
Wertkarte für die Tübinger Bäder mit 300 Euro Guthaben

2. Preis:
„Tübinger Gutschein" im Wert von 100 Euro – einzulösen in mehr als 130 Geschäften, Restaurants, Cafés und Betrieben in Tübingen

3. Preis:
Wertkarte für die Tübinger Bäder mit 50 Euro Guthaben

4.–10. Preis:
„Tübinger Gutschein" im Wert von je 20 Euro

Lösung parat? Dann machen Sie mit bei unserem Gewinnspiel. Einfach Karte ausschneiden, Rückseite ausfüllen, die richtige Antwort ankreuzen und ab in die Post! Oder per E-Mail an tuewelt@swtue.de Einsendeschluss ist der 20. Dezember 2026.

Das TüWelt Rätsel

swt Stadtwerke Tübingen

GEWINNSPIELFRAGE

Wie viele Straßenlaternen gibt es in Tübingen und seinen Teilorten insgesamt?

IHRE ANTWORT

- ○ rund 7.500
- ○ rund 11.000
- ○ rund 15.000

NICHT VERGESSEN – RÜCKSEITE AUSFÜLLEN!

AUFLÖSUNG AUS DEM LETZTEN HEFT:

97,50 Rutschen-Meter gibt es heute im Tübinger Freibad (mit Großrutsche, Breitrutsche, Planschbecken und Spielplatz).



Bild: Rutsche im Tübinger Freibad 1951, swt-Archiv